

## Franz Xaver Richter

(Fortsetzung)

verleiht auf diese Weise der Messe eine zyklische Prägung. Im Zuge der Wiederentdeckung des musikalischen Œuvres von Franz Xaver Richter erschien die „Messa pastorale in G-Dur“ erstmals im Jahr 2008 beim Carus-Verlag im Druck und kommt anlässlich des diesjährigen Quempas-Singens zum ersten Mal in Stuttgart zur Aufführung.

Ulrich Walddörfer

## Der Quempas

Der Quempas ist das Kernstück des weihnachtlichen Singens und Musizierens vergangener Jahrhunderte. Wenn die Gemeinde zur Christmette versammelt war, „ging der Quempas um“: von allen vier Ecken der Kirche aus wurde das alte lateinische Lied „Quem pastores laudavere“ (*Den die Hirten lobeten sehr*) gesungen. Dieser alte Brauch wurde in der Singbewegung zu Beginn des 20. Jahrhunderts wieder entdeckt.

Die Bosch-Musikgruppen haben diese schöne Tradition wieder aufgenommen und erfreuen mit dem „Quempas-Singen“ seit vielen Jahren ihre dankbaren Zuhörer.

## Ausführende

Kirsten Blaise, Sopran  
Anna Lapkovskaya, Alt  
Mauro Peter, Tenor  
André Morsch, Bass

(Die Vokalsolisten werden gefördert von der Internationalen Hugo-Wolf-Akademie Stuttgart)

Christine Trick und Roman Petrenko, Solo-Trompeten  
Martin Kaleschke, Orgel  
Christian Döring, Orgelcontinuo

Eine Choralschola

Bosch-Chor Stuttgart  
Mitglieder des Philharmonischen Chors Heilbronn  
Unterstufenchor des Salier-Gymnasiums Waiblingen (Leitung: Aja Schwoerer)

Bosch-Sinfonieorchester  
Blechbläser des Bosch-Sinfonieorchesters (Leitung: Kirsten Schatz)

**Gesamtleitung:** Ulrich Walddörfer

### Eintrittskarten:

zu 12,- €, 15,- € und 18,- €  
(zzgl. Vorverkaufsgebühren)  
Vorverkauf bei Easy Ticket  
Tel. 07 11 / 2 555 555 und den bekannten Vorverkaufsstellen

### Erlös:

Primavera – Hilfe für Kinder in Not e. V. (13.12.)  
Weihnachtsaktion der Stuttgarter Nachrichten (14.12.)

Eine Veranstaltung der Robert Bosch GmbH, Abteilung **Kultur | Sport | Freizeit** (KSF)

# QuempasSingen

Stiftskirche Stuttgart **2011**

## Franz Xaver Richter

(1709 – 1789)

**Messa Pastorale in G**

## Antonio Vivaldi

(1678 – 1741)

**Konzert für 2 Trompeten in C**

**Weihnachtliche Chorsätze  
alter Meister**

**Dienstag, 13. Dezember 2011**

**Mittwoch, 14. Dezember 2011**

20.00 Uhr, Stiftskirche Stuttgart

## Programm

**Johann Sebastian Bach** **Concerto in d-Moll BWV 596** (Orgel)  
nach dem Concerto per due Violini  
op. 3/1 von Antonio Vivaldi  
1. Satz Allegro – Grave – Fuga

### Gregorianischer Introitus

**Melchior Vulpius** Choralsatz „**Nun komm, der Heiden Heiland...**“  
Die Zuhörer sind eingeladen, die 4. Strophe  
„Lob sei Gott dem Vater tan,...“ mitzusingen.

**Franz Xaver Richter** **Messa Pastorale in G**  
Kyrie (Sopran, Alt, Chor)

**Hans Leo Hassler** Choralsatz „**Vom Himmel hoch**“  
Die Zuhörer sind eingeladen, die 4. Strophe  
„Lob, Ehr sei Gott...“ mitzusingen.

**Franz Xaver Richter** **Messa Pastorale in G**  
Gloria in excelsis Deo (Chor)  
Domine Deus (Soli Sopran, Alt)  
Qui tollis (Chor)  
Quoniam tu solus Sanctus (Solo Tenor)  
Cum Sancto Spiritu (Chor)

**Antonio Vivaldi** **Konzert für zwei Trompeten in C**  
Allegro – Largo – Allegro

**Michael Praetorius** Der Quempas „**Den die Hirten lobeten sehre**“  
Die Zuhörer sind eingeladen, die letzte Zeile  
„Gottes Sohn...“ mitzusingen

**Pavel Josef Vejvanovsky** **Sonata Natalis C-Dur** (Blechbläser)

**Franz Xaver Richter** **Messa Pastorale in G**  
Credo in unum Deum (Chor)  
Et incarnatus est (Soli Sopran, Alt)  
Crucifixus (Soli Sopran, Alt)  
Et resurrexit (Soli Tenor, Bass, Chor)  
Et vitam venturi saeculi (Chor)

**Johann Crüger** Choralsatz „**Fröhlich soll mein Herze springen**“  
Die Zuhörer sind eingeladen, die 4. Strophe  
„Ich will dich mit Fleiß bewahren...“  
mitzusingen.

**Franz Xaver Richter** **Messa Pastorale in G**  
Sanctus (Chor)  
Benedictus qui venit (Solo Bass)  
Osanna (Chor)

**Michael Praetorius** Choralsatz „**Lobt Gott ihr Christen**“  
Die Zuhörer sind eingeladen, die 4. Strophe  
„Heut schleußt er wieder...“ mitzusingen.

**Franz Xaver Richter** **Messa Pastorale in G**  
Agnus Dei (Soli Sopran, Alt, Tenor, Bass, Chor)  
Dona nobis pacem (Chor)

**Unbekannter Komponist** Choralsatz: „**Oh du fröhliche**“  
Die Zuhörer sind eingeladen, alle 3 Strophen  
mitzusingen.

**Franz Xaver Richter**  
(1709–1789)  
Franz Xaver Richter (1709–1789) wurde vermutlich im ostmährischen Holleschau (heute Holešov in Tschechien) geboren. Er gehört zu einer Reihe böhmisch-mährischer Musiker, die zu Beginn des 18. Jahrhunderts auf ihrer Wanderung durch Europa zeitweise Anstellungen an Fürstenhöfen oder Erzbistümern fanden. Ihre vielfältigen musikalischen Eindrücke wirkten sich in der Folge auf ihre eigenen Kompositionen aus. Auf diese Weise waren sie maßgeblich beteiligt an der Entwicklung eines „vorklassischen“ Stils in der Übergangsperiode zwischen Barock und Wiener Klassik. Nach Aufenthalten in Italien, Stuttgart, Fulda

und Ettal wurde Richter 1740 Kapellmeister am Hof des Fürststabs von Kempten. 1746 trat er in die berühmte Hofkapelle des Mannheimer Kurfürsten Karl Theodor ein und entwickelte sich dort neben Carl und Johann Stamitz zu einem der prominentesten Vertreter der sogenannten „Mannheimer Schule“.

Während seiner Mannheimer Zeit schrieb Richter vorwiegend Instrumentalmusik, darunter über 60 Sinfonien. Im Jahr 1769 übernahm Richter das Kapellmeisteramt am Straßburger Münster (W. A. Mozart begegnete ihm dort im November 1778) und komponierte in der Folgezeit hauptsächlich Vokalmusik, u. a. 50 Motetten und 30 Messen.

Die um 1775 entstandene Pastoralmesse in G-Dur war für eine Aufführung am Weihnachtsfest im Straßburger Münster bestimmt. Liedhafte Melodik, Stimmführungen in Terz- und Sextparallelen, wiegende Rhythmik und die paarweise Verwendung von Flöten, Fagotten und Hörnern in Verbindung mit dem Streichorchester verleihen ihr einen „pastoralen“ weihnachtlichen Charakter. Das zweiteilige „Kyrie“ beginnt mit einem Andantino im 2/4-Takt, dem sich ein weihnachtlich geprägtes Allegretto im 3/4-Takt anschließt.

„Gloria“ und „Credo“ bestehen aus einer Reihe von meist duettartigen solistischen und chorischen Abschnitten. Beide werden jeweils mit einer groß angelegten Fuge abgeschlossen.

Dem relativ knapp gehaltenen „Sanctus“ folgt ein solistisch (Bass) gehaltenes „Benedictus“. Das „Osanna“ ist als Doppelkanon angelegt – ein satztechnisches Meisterstück des Komponisten!

Im das „Agnus Dei“ beschließenden „Dona nobis pacem“ greift Richter musikalisch auf den zweiten Teil des „Kyrie“ zurück und